

# Gemeindebrief



Evangelische Lutherkirchengemeinde Düsseldorf  
[www.ekir.de/lutherkirche](http://www.ekir.de/lutherkirche)

2-2004



## Wir sind für Sie da

### **Bezirk Bruderkirche**

Bitte wenden Sie sich an Pfarrer Breitreutz  
oder an Pfarrerin Trump.

### **Bezirk Lutherhaus**

Pfarrerin Manuela Trump  
Kopernikusstraße 9 b  
Tel. 9 34 43 30

### **Bezirk Paul-Schneider-Haus**

Pfarrer Ralf Breitreutz  
Kopernikusstraße 9 c  
Tel. 39 38 37, Fax 9 17 99 71  
[ralf.breitreutz@evdus.de](mailto:ralf.breitreutz@evdus.de)

Sprechstunden der Pfarrerin und des Pfarrers  
nach Vereinbarung

### **Sozialdienstteam**

Karin Hüsken, Ingeborg Karrer-Jönke und die  
Zivis: Mo. bis Fr. 9.00 bis 16.00 Uhr  
Kopernikusstraße 9 b, Tel. 9 34 43 35

### **Gemeindebüro**

Kopernikusstraße 9 b, 40223 Düsseldorf  
Mo., Di. und Fr. 9.00 - 12.00 Uhr  
Do. 12.00 - 15.00 Uhr, Mi. geschlossen  
Tel. 93 44 30, Fax 9 34 43 39  
[lutherkirche@mail.isis.de](mailto:lutherkirche@mail.isis.de)

[www.ekir.de/Lutherkirche](http://www.ekir.de/Lutherkirche)  
Konto-Nr. 000 102 90 65, BLZ 301 502 00  
Kreissparkasse Düsseldorf

### **Altenarbeit**

Bruderkirche: N.N.  
Lutherhaus: Pfarrerin Trump  
Paul-Schneider-Haus: Pfarrer Breitreutz

### **Jugendarbeit**

Jugendleiter Jürgen Weller Tel. 9 34 43 25  
Jugendheim Kopernikusstr. 7 Tel. 9 34 43 22

### **Kindergärten**

Kopernikusstr. 7 a, Frau Viell Tel. 9 34 43 21  
Germaniastr. 6-10, Frau Böhm Tel. 39 33 88  
Johannes-Weyer-Str. 7, Frau Urbaniak Tel. 34 35 40  
Konto-Nr. 10 10 164 024, BLZ 350 601 90, KD Bank

### **Kinderhort**

Kopernikusstr. 7, Frau Teubert Tel. 9 34 43 24

### **Kindergottesdienst**

Pfarrer Ralf Breitreutz

### **Kirchenmusik**

Sebastian Voges, Kapeller Hofweg 3  
40595 Düsseldorf, Tel. 9 34 43 28 oder 7 02 23 13

### **Küster**

Lutherhaus: J. Kluszczyński Tel. 9 34 43 26  
Bruderkirche: I. Pobedasch Tel. 9 33 75 85  
Paul-Schneider-Haus: H. Rait Tel. 3 03 64 86

### **Lutherkeller**

Kopernikusstr. 7 Tel. 9 34 43 23

## Inhaltsverzeichnis

Editorial / Impressum	2
Gedanken zum Monatsspruch	3
Gottesdienstplan	4
Aus dem Presbyterium:	
Presbyteriumswahl	5
Zwischenbilanz zur Pfarrwahl	5
Vorschau auf das Gemeindefest	5
Aktuelles:	
Gründonnerstag	6
Osterfrühstück	6
Ökumene	6
Blick hinter die Kulissen	7
Lebenshilfe:	
Glück – eine Frage der Einstellung	8
Aktuelles:	
Pensionierung von Pfarrer Erdmann	9
Verabschiedung von Pfarrer Platzbecker	9
Konfirmation 2004	10
Silberne Konfirmation	10
Aktionen: Sockenkiste	11
Unsere Gemeinde hat eine eigene Handschrift	11
Laufftreff für Anfänger	11
Lutherhaus	12
Paul-Schneider-Haus	13
Bruderkirche	13
Musik und mehr: Chorprobenfahrt	14
Konzertankündigung	15
Kinder	16
Jugend	18
Frauen: Frauentreff	19
Abschiede: Frau Löber	20
Abschiede: Frau Kluge	21
Nachruf auf Ralf Wisniewski	21
Kunst in der Kirche	22
Amtshandlungen	23

### **Diakoniesammlung**

Bei der letzten Diakoniesammlung kam ein Betrag in Höhe von 5.458 Euro zusammen. Vielen Dank an alle 185 Spenderinnen und Spender!

## Impressum

### **Redaktion**

Ralf Breitzkreutz  
Waltraud Vietor  
Dr. Helga Spelsberg

### **Gestaltung**

Martina Müller

### **Fotografie**

Nicole Böhm

### **Druck**

W. Klee, Siebenbürgenweg 17, Tel.: 79 35 50

### **Distribution**

Christa Günther

### **Herausgeber**

Presbyterium der Evangelischen  
Lutherkirchengemeinde Düsseldorf  
Kopernikusstraße 9 b  
40223 Düsseldorf

### **Redaktionsschluss**

für den nächsten Gemeindebrief  
ist der 15. Mai 2004

*Ein sehr herzliches Dankeschön allen freiwilligen Helfern, die es immer wieder ermöglichen, jedem evangelischen Haushalt einen Gemeindebrief zuzustellen. Da aber freiwillige Hilfe keine Verpflichtung für jedes Mal bedeutet, suchen wir dringend weitere Austrägerinnen und Austräger, insbesondere für die Straßen: Auf'm Hennekamp, Ringelsweide, Bracht-, Brinkmann-, Brunnen-, Esmarch-, Erasmus-, Henrietten-, Redinghoven- und Witzelstraße. Bitte melden Sie sich bei Pfarrer Ralf Breitzkreutz, Telefon: 39 38 37.*

## Gedanken zum Monatsspruch

*„Gott will, dass allen Menschen geholfen wird und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.“*

*Timotheus 2, 4*

Vor einigen Jahren bekam ich ein Buch geschenkt: „Kinderbriefe an den lieben Gott.“ Hier schreibt Susanne: „Lieber Gott, seit wann weißt Du eigentlich, dass du Gott bist?“

Ich wundere mich oft, wie frei und ungezwungen Kinder mit Gott sprechen können und wie einfach die Wahrheit im Leben doch offensichtlich zu erkennen ist. Susanne hat begriffen, dass es ein ganz gesundes Verhältnis zwischen unseren alltäglichen Erfahrungen und dem Gebet gibt. Wir denken doch oft, dass das Gebet eine fromme Übung im Gottesdienst ist und mit unserem Leben im Alltag wenig zu tun hat. Das ist bei Kindern noch anders. Deshalb sollen wir werden wie die Kinder, sagt Jesus.

Wir möchten im Leben gerne wissen, was wahr ist und woran wir glauben können. Das ist bei Kindern so und

bei Erwachsenen ist es nicht anders. Jetzt hören wir im Monatsspruch, dass Gott genau dies weiß und uns deshalb helfen will, damit wir erkennen, was wahr und was falsch ist. Gott steht nicht beziehungslos neben uns Menschen.

Wenn wir das erkannt haben, werden wir auch wissen, was wahr ist. Wahr ist, dass wir vor Gott so sein können, wie wir sind. Vor Gott brauchen wir keine Masken zu tragen und behalten unsere Würde. Die Zusage Gottes, in seinem Sohn Jesus Christus bei uns zu sein, lässt uns aufrecht und frei durch unser Leben gehen.

**Pfarrer  
Ralf Breitzkreutz**



## Gottesdienstplan

Datum	Paul-Schneider-Haus Samstag 18.00 Uhr	Bruderkirche Sonntag 10.00 Uhr	Lutherkirche Sonntag 11.00 Uhr
3./4.4. Palmarum	Breitkreutz	Breitkreutz	Breitkreutz A
8.4. Gründonnerstag	-	-	19.00 Uhr Trump A
9.4. Karfreitag	15.00 Uhr Breitkreutz A	Breitkreutz A	Trump A
11.4. Ostersonntag	-	Breitkreutz A	Trump A
12.4. Ostermontag	10.00 Uhr Osterfrühstück	-	-
17./18.4. Quasimodogeniti	Trump A	Trump	Trump A/E
24./25.4. Misericordias Domini	Breitkreutz	Breitkreutz A	Breitkreutz 4. Sonntag
1.5./2.5. Jubilate	Trump	Trump	Breitkreutz A
8.5./9.5. Kantate	Breitkreutz	Trump	Breitkreutz Konfirmation
15.5./16.5. Rogate	Trump A	Trump (N.N.)	Trump A/E
20.5. Christi Himmelfahrt	-	Breitkreutz	-
22.5./23.5 Exaudi	Trump	Trump A	Breitkreutz 4. Sonntag
29.5./30.5. 1. Pfingsttag	Breitkreutz	Breitkreutz (N.N.)	Breitkreutz
31.5. 2. Pfingsttag	-	-	Trump (N.N.)
5.6./6.6. Trinitatis	Trump (N.N.)	Trump	Trump A (N.N.)
12.6./13.6. 1. So. n. Trinitatis	Breitkreutz	Breitkreutz	Breitkreutz
19.6./20.6. 2. So. n. Trinitatis	Trump A	Breitkreutz	Trump A/E
26.6./27.6. 3. So. n. Trinitatis	Breitkreutz	(N.N.) A	Breitkreutz 4. Sonntag
3-7./4-7. 4. So. n. Trinitatis	-	-	Gemeindefest Zentralgottesdienst

## Aus dem Presbyterium

### Presbyteriumswahl

Am 15.02.2004 fand die Wahl zum Presbyterium unserer Gemeinde statt. Die Wahlbeteiligung lag bei 6,27% aller Wahlberechtigten. In Zahlen bedeutet dies, dass 455 Gemeindeglieder der Wahlbenachrichtigung gefolgt sind.

#### Es wurden gewählt:

Frau Christa Günther, Herr Ernst Jönke, Frau Sabine Leukefeld, Frau Hannelore Maslo, Herr Roland Meichsner und Frau Waltraud Vietor.

#### Mitarbeiter Presbyterin/

#### Mitarbeiter Presbyter:

Frau Nicole Böhm und Herr Jürgen Weller.

### Zwischenbilanz zur Pfarrwahl

Seit Dezember letzten Jahres ist das Presbyterium intensiv damit beschäftigt, die Nachfolge von Pfarrer Bohl zu regeln. Der Pfarrwahlausschuss hat 52 eingegangene Bewerbungen gelesen und 12 Bewerbungsgespräche geführt. Mittlerweile haben Gastpredigten und Gastkatechesen stattgefunden und so hoffen wir, möglichst bald zu einem Wahlgottesdienst einladen zu können.



### Vorschau

**Unser diesjähriges Gemeindefest wollen wir am 04.07. ab 11.00 Uhr in der Lutherkirche und um die Lutherkirche herum feiern. Sie sind alle herzlich eingeladen!**

## Aktuelles

**Gründonnerstag**      *Uns wird ein Tisch zum Fest gedeckt.  
Herzliche Einladung zur Mahlfeier am  
Gründonnerstag am 08. April 2004 im Gottesdienst  
um einen Tisch um 19.00 Uhr in der Lutherkirche.*

## Osterfrühstück

*Am Ostermontag, dem 12.04.2004 findet das  
traditionelle Osterfrühstück im Paul-Schneider-  
Haus, Germaniastr. 6-10, statt. Wir beginnen um  
10.00 Uhr mit einem Familiengottesdienst und  
bleiben danach zum Frühstück (und Ostereier  
suchen) zusammen. Herzliche Einladung!*

## Ökumene

- |                   |   |  |
|-------------------|---|--|
| <b>05.04.2004</b> | 19.30 Uhr   | Paul-Schneider-Haus, Germaniastr. 6-10 |
|                   | <b>Vater unser</b>  |  |
|                   | Prof. Radl  |  |
| <b>17.05.2004</b> | 19.30 Uhr   | Paul-Schneider-Haus, Germaniastr. 6-10 |
|                   | <b>Die Stiftung Hephata</b>   |  |
|                   | Pfr. PD Dr. Johannes Degen, Mönchengladbach   |  |
| <b>22.05.2004</b> | <b>Exkursion nach Mönchengladbach<br/>mit Besichtigung<br/>der Evangelischen Stiftung Hephata</b>   |  |
|                   | Anmeldung bitte im Gemeindebüro (Tel.: 93 44 30) oder<br>bei Pfr. Breitreutz (Tel.: 39 38 37), an den Sie sich auch<br>gern bei Rückfragen wenden können. |  |
| <b>06.06.2004</b> | 17.00 Uhr   | St. Suitbertus, am Suitbertusplatz     |
|                   | <b>Ökumenischer Gottesdienst</b>  |  |

## Blick hinter die Kulissen

### Folge 4:

### Die Mitarbeiter/innen in der Kinder- und Jugendarbeit

Die Kinder- und Jugendarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der diakonischen Arbeit der Lutherkirchengemeinde. Neben der Alltagsbegleitung in dieser Lebensphase leistet die Jugendarbeit einen wertvollen Beitrag zur Identitätsentwicklung der jungen Menschen. Um den Jugendleiter Herrn Jürgen Weller und die Mitarbeiterinnen Frau Elke Mende und Frau Caroline Eitz scharen sich 20 Gruppenleiter/innen. Einige der jugendlichen Helfer/innen sind zum Teil schon seit vielen Jahren mit dabei, aber auch „Quereinsteiger“ sind immer willkommen. Neben den hauptamtlichen Mitarbeitern/innen betreuen die Jugendlichen meist einen Kreis. Die Mädchen kümmern sich schwerpunktmäßig um kreativ-künstlerische Bereiche, die Jungen um sportliche Belange. Bei der Gruppenarbeit spielen die gemeinschaftliche Verarbeitung von Konflikten und die Akzeptanz jeder/jedes Einzelnen als gleichwertige Person eine zentrale Rolle. Im

Kinderbereich erstellen die Gruppenleiter/innen zusammen mit dem Jugendleiter für ihre jeweilige Gruppe einen Monatsplan. Dieser besteht aus Spiel- oder Bastelaktionen, Theaterspiel oder Geschichten hören, um nur einige zu nennen. Aus den Kindergruppen rekrutieren sich zum großen Teil die herausgewachsenen Mitglieder der Jugendgruppen. Der Schwerpunkt ihrer Gruppenarbeit liegt hier mehr in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themen und Sinnfragen des Lebens und zielt auf das Gemeinschaftserlebnis und die Unterstützung zur Identitätsfindung ab. Das Angebot an junge Erwachsene umfasst Kirchenkabarett, Folkloretanzkreis und Gesprächskreise, deren Akzente sich in die für diese Altersgruppe bedeutsameren Bereiche Beruf, Partnerschaft und Familie verlagern. Alle, die in jedweder Form mitmachen möchten, sind jederzeit herzlich eingeladen!

Helga Spelsberg

### Glück – eine Frage der Einstellung

„Ich fand, dieses Wort habe trotz seiner Kürze etwas erstaunlich Schweres und Volles, etwas, was an Gold erinnerte, und richtig war ihm außer der Fülle und Vollwichtigkeit auch der Glanz eigen, wie der Blitz in der Wolke wohnte er in einer kurzen Silbe, die so schmelzend lächelnd mit dem GL begann, im Ü so lachend ruhte und so kurz, im CK so entschlossen und knapp endete.“ So beschrieb Hermann Hesse das Wort Glück. Die amerikanische Verfassung garantiert jedem das Recht, sein Glück zu suchen. Ist dieses Recht auch für Christen/innen selbstverständlich? Manche sind vielleicht besorgt, dass das Streben nach Glück den Menschen egoistisch werden lässt. Im Gegenteil: ein glücklicher Mensch strahlt sein Glück auf die Umgebung aus und wirkt lebensbejahend. Aber man muss das Glück erkennen wollen: „Alle Gelegenheit, glücklich zu werden, hilft nichts, wer den Verstand nicht hat, sie zu benutzen“, hat Johann Peter Hebel einmal gesagt. So erkennt einer das Glück nicht, der einen Winterspaziergang im

Sonnenschein deswegen nicht unternimmt, weil er den Matsch und die nassen Schuhe fürchtet. Die Frage, was denn nun inwendig glücklich macht, haben kluge Leute so beantwortet: Glück ist die innere Verfassung eines Menschen, der recht handelt und dadurch zufrieden ist. Es gibt aber zwei notwendige äußere Bedingungen: Freunde, die das Glück mit einem teilen und eine Gesellschaft, die ein würdiges Zusammenleben freier Menschen gewährleistet. Aber es braucht auch Gelassenheit und Verantwortung gegenüber sich und dem Nächsten, um Glück zuzulassen. „Glücklich sein heißt, ohne Schrecken seiner selbst inne werden zu können“, hat Walter Benjamin geschrieben. Glücklich ist also einer, der sich seinen Gefühlen überlassen kann, seien das Freude oder Trauer, aber auch einer, der Gespür für andere hat, der andere leben lässt und sich an dem erfreut, was Gott geschaffen hat. In diesem Sinne: spüren Sie Ihr Glück, es liegt vor Ihnen!

(Aus „Im Vertrauen“, Chrismon 02/04) Helga Spelsberg



### Pensionierung von Pfarrer Erdmann

Am **01. Mai 2004**, dem Tag der Arbeit (!), gehe ich in den Ruhestand, nachdem ich im Rahmen der Altersteilzeit seit dem 01. November 2002 freigestellt („entpflichtet“) worden war.

#### Meine Biographie im Telegrammstil:

Pfarrer Jürgen Erdmann, geboren am 08. April 1939 in Berlin, verheiratet, zwei erwachsene Kinder; heute wohnhaft in Heerdt. Studium (Theologie, Religionswissenschaft und Latein) in Bonn und Kopenhagen. Vikar in Dirmingen (Saar) und Pfarrer z.A. in Remscheid (Johanneskirche). Von August 1970 bis Oktober 2002 Pfarrer der Lutherkirchengemeinde und dort verantwortlich für die Jugendarbeit und die Arbeit mit jungen Erwachsenen („Lutherkeller“). Langjährige alternative Gottesdienstprojekte (Advent total, der 4. Sonntag, verschiedene Themenreihen). Von 1972 bis 2002 Synodalbeauftragter für Kriegsdienstverweigerer. Seit 1985 bis heute Gründer und Leiter des Kirchenkabarets „Luther-Ratten“. Verschiedene Buchveröffentlichungen zum Thema Kabarett und Kriegsdienstverweigerung, Mitherausgeber der Festschrift zum 75jährigen Jubiläum der Lutherkirchengemeinde. Immer noch Synodalbeauftragter für die Behindertenarbeit und Beiratsmitglied in der Ev. Studierenden Gemeinde (ESG).

Pfarrer Jürgen Erdmann

### Verabschiedung von Pfarrer Platzbecker

Am **02.05.2004** findet die Verabschiedung des langjährigen katholischen Pfarrers Bruno Platzbecker statt. Der Gottesdienst beginnt um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Suitbertus.

## Konfirmation 2004

### Konfirmandinnen und Konfirmanden



### Silberne Konfirmation

Herzliche Einladung an alle Menschen, die 1977/1978 oder 1979 konfirmiert wurden. Am **19. September 2004** feiern wir um 11.00 Uhr in der Lutherkirche das Fest der Silbernen Konfirmation.

Melden Sie sich doch bitte in unserem Gemeindebüro, Telefon: 93 44 30, damit wir Ihnen eine schriftliche Einladung zuschicken können.

## Aktionen

### Sockenkiste

Mit Ihrer Hilfe konnten wir in den kalten Monaten viele warme Socken, Handschuhe, Schals und Mützen sammeln. Wir haben die Sockenkiste mit Kindern der Kindertagesstätte Germaniastraße an Obdachlose überreicht, die sich in einem zum Treffpunkt umfunktionierten Bus aufgewärmt haben. In diesem Bus, der am Rheinufer steht, besteht nicht nur die Möglichkeit sich zu treffen; dort gibt es auch

wärmende Getränke und einen Streetworker, der ein offenes Ohr für die Probleme der Obdachlosen hat. Wir durften uns alles ansehen und viele Fragen stellen. Dass wir im nächsten Winter wieder eine Sockenkiste aufstellen werden, war für die Kinder allerdings keine Frage. Dank allen Spenderinnen und Spendern und ein Dankeschön all denen, die uns diesen Einblick gewährt haben!  
Nicole Böhm

### Unsere Gemeinde hat eine eigene Handschrift

Und das wollen wir jetzt „schwarz auf weiß“ festhalten! Wir möchten mit Euch und Ihnen unsere eigene Bibel gestalten, die so vielfältig ist, wie die Glieder unserer Gemeinde es sind! Ausgehend von der Lutherübersetzung kann jede/r einen oder mehrere Teile der Bibel abschreiben

oder nach ihren/seinen Vorstellungen illustrieren. Wer an diesem Projekt beteiligt sein und ihre/seine Handschrift zu unserer Handschrift machen möchte, wendet sich bitte an Frau Böhm (Ev. Kindertagesstätte Germaniastraße 6-10, Telefon: 39 33 88).

### Lauftreff für Anfänger

Am **20. April 2004** treffen wir uns um 18.00 Uhr an der Lutherkirche das erste Mal, um gemeinsam zu joggen. Es geht nicht um sportliche Erfolge, sondern um die Freude am gemeinsamen Laufen! Wir sprechen die Strecke und die folgenden Termine bei unserem ersten Treffen ab.

## Lutherhaus

### Montag

**19.00 Uhr** Sitzung des Presbyteriums  
(jeden 2. Montag im Monat)

### Dienstag

**14.00 Uhr** Spielkreis für Senioren

### Mittwoch

**15.00 Uhr** Altenclub  
(jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat)

**16.00 Uhr** Kindermusik

**17.00 Uhr** Instrumentalgruppe  
für Jugendliche

**18.45 Uhr** Flötenkreis

**20.00 Uhr** Kantoreiprobe

**20.00 Uhr** Kabarettbesprechung der  
LutherRatten-Literaten  
im Lutherkeller

### Donnerstag

**15.00 Uhr** Frauenhilfe  
(jeden 1. und 3. Donnerstag  
im Monat)

**19.30 Uhr** Bibel teilen  
(jeden 4. Donnerstag im Monat)

### Freitag

**10.45 - 12.15 Uhr**

Spielgruppe

**15.00 Uhr** Kindertanzkreis

**20.00 Uhr** Folkloretanzkreis LutherReigen

**20.00 Uhr** Der Lutherkeller  
(Der Gemeindefreizeit ist jeden  
1. und 2. Freitag im Monat  
geöffnet)

### Sonntag nach dem Gottesdienst

Eine-Welt-Laden

### Für alle Bezirke: Fahrdienst mit dem roten Gemeindebus

Wer den Fahrdienst in Anspruch nehmen möchte,  
wende sich bitte rechtzeitig – etwa zwei Tage  
vorher – an die Pfarrerin, einen der Pfarrer oder an  
unsere Gemeindegeschwister Frau Hüsken.

Kopernikusstr. 7 - 9



### Für alle Bezirke: Telefonkette

Ansprechpartnerin Frau Danne, Telefon: 15 19 80

## Paul-Schneider-Haus

### Dienstag

**10.30 Uhr** Spielgruppe

**15.00 Uhr - 17.00 Uhr**  
Kleiderladen

### Mittwoch

**10.30 Uhr** Spielgruppe

**15.00 Uhr** Mittwochstreff  
(jeden 2. und 4. Mittwoch  
im Monat)

### Donnerstag

**16.30 Uhr** Besuchsdienstkreis  
(jeden 2. Donnerstag im Monat)

Germaniastr. 6 - 10



**Der Schulgottesdienst** für die Gemein-  
schaftsgrundschule „Im Dahlacker“ findet  
wöchentlich **donnerstags** im Paul-Schneider-  
Haus statt.

## Bruderkirche

### Montag

**15.00 Uhr** Basteln und Handarbeiten  
(jeden 2. und  
4. Montag im Monat)

### Mittwoch

**18.00 Uhr** Posaunenchor

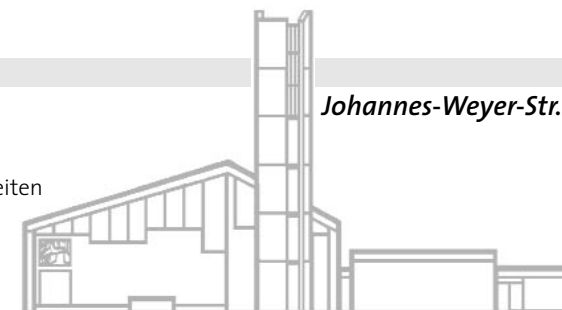
### Donnerstag

**15.00 Uhr** Altenclub  
(jeden 1. und 3. Donnerstag  
im Monat)

### Am Wochenende nach Vereinbarung:

Proben des ensemble **provocale**

Johannes-Weyer-Str. 7



**Der Schulgottesdienst** für die Martin-Luther-  
Grundschule findet **dienstags**, alle 14 Tage, in  
der Bruderkirche statt.

„Suchen - Finden - Lesen“ – alte Bücher in  
der Bruderkirche, jeweils nach dem Gottes-  
dienst im Gemeindehaus zu erwerben.

## Musik und mehr



### *Chorprobenfahrt Merkausen 06.-08.02.2004*

Wie viele Jahre schon, ging die Fahrt wieder nach Merkausen, einem verträumten Dörfchen in der Nähe von Gummersbach/Wiehl. Die Organisation lief reibungslos, an dieser Stelle ein liebevolles Dankeschön an Helga Rauber, die schon mit gewohnter Planungssicherheit ihre Chorkollegen/Innen einordnete. Sie hatte die Logistik voll im Griff. Wer fährt wann mit wem in wessen Fahrzeug, wer nächtigt mit wem in welchem der vier Häuser und wie viele Essen brauchen wir? Anreise, Abreise und Abrechnung, all diese Dinge hat sie liebevoll und professionell geregelt. Sebastian Voges, unser Kantor, brauchte sich „nur“ um Probentermine und natürlich deren Inhalte zu kümmern, die waren so bunt wie die Chormitglieder, die hohe, tiefe, manchmal auch „schräge“ Töne in den verschiedensten Schattierungen erbrachten. Noten und Texte mit

der richtigen Betonung und vor allem mit dem Gefühl dahinter, lassen die Lieder erst zu dem erklingen, was der Komponist zum Ausdruck bringen wollte. Sebastian hat in gewohnter Weise unser Vorstellungsvermögen gefordert und gefördert und hat unseren Einsatz mit Humor hervorgehoben.

Eine fröhliche Bereicherung waren auch die Kinder der Chormitglieder, die sich ohne viel Aufhebens in unseren Tagesablauf integriert haben.

Natürlich sind auch andere Dinge auf dieser Fahrt nicht zu kurz gekommen, Spaziergänge, Waldläufe, Tischdecken und -abräumen, Gemeinschaftsspülen, Raucherecken, abendliches Beisammensein im Kerzenschein mit den verschiedensten illustren Beiträgen sprachlicher und musikalischer Natur. Stimmen

wurden je nach Bedarf mit Kaffee, Wasser, Tee, Wein, Bier oder auch Caipirinha geölt. Der Stimmung tat's jedenfalls keinen Abbruch.

Für die fotografische Dokumentation unseres Wochenendes war Jochen Wahl zuständig, der keine Mühen gescheut hat, unsere Präsenz im Bild festzuhalten, auch beim Gruppenfoto ließ er nicht locker, bis die Bildkomposition den fotografischen Anforderungen unter Begleitung der verschiedensten Kommentare seiner Zufriedenheit entsprachen.

Abgerundet wurde die Fahrt im Schneegestöber durch die Teilnahme an einem Gottesdienst, der mit dem Besuch bei unserem Pfarrer i.R. Bohl und seiner Familie im nahegelegenen Marienhagen endete.

Wohlgenährt durch selbstgebackenen Kuchen und der Gastfreundlichkeit von Familie Bohl kehrten wir zum Mittagessen in unser Quartier zurück.

Schon in Aufräum- und Abreise-stimmung blieb nur noch der Gedanke: „Schade, – nun ist's schon vorbei, es war wunderschön, eine Bereicherung für Jedermann.“ Und vor allem hat diese bunte und farbenfrohe Mischung aus Menschen, Meinungen und Gefühlen ein fröhliches Bild hinterlassen, das förmlich nach „Fortsetzung“ ruft. An dieser Stelle möchte ich betonen, dass ich mich als „Neue“ (seit Sommer 2003) nicht nur willkommen fühle, sondern auch jedem, der Spaß am Singen hat, diesen Chor wärmstens empfehlen kann.

Vera Sagebiel

## Konzertankündigung

*Am 18. Juli 2004 findet unter Leitung von Sebastian Voges in der Lutherkirche, Kopernikusstr. um 19 Uhr folgendes Konzert statt: MISA CRIOLLA – Ariel Ramirez – für Solo (Wolfram Wittekind – Tenor), Chor (Kantorei an der Lutherkirche) und Ensemble (Ensemble Zanate) und andere südamerikanische Musik – getanz. Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 7,50 Euro.*





## Hallo Kinder!

Die Lösungsworte des letzten Rätsels lauten: Jona, Schiff, Seeleute, Sturm, Angst, Beten, Meer, Wal, Bauch, Rettung, Ninive, Umkehr.

## Daniel in Babylon

Das Königreich Israel zerfiel. Fremde Kriegsheere hatten das Land und die Stadt Jerusalem erobert, die Ländereien geplündert und die Menschen verschleppt. Viele Israeliten wurden nach Babylon gebracht, wo sie als Gefangene in der Fremde leben mussten. Einige von ihnen nahmen die Sitten und Bräuche der fremden Völker auf und vergaßen Gott. Doch viele vertrauten weiterhin darauf, dass Gott sie retten und in ihre

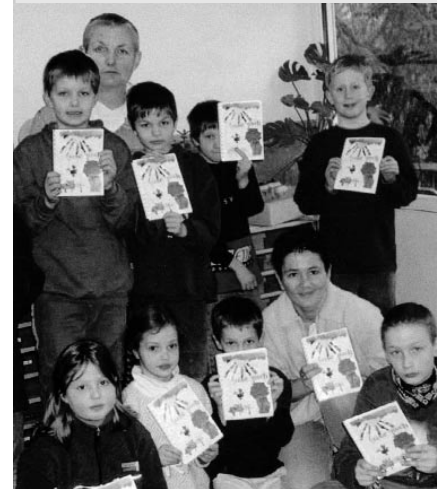
Heimat zurückführen würde. So auch Daniel. Er war Jude am Königshof des Darius. Dieser erließ ein Gesetz, dass man nur noch ihn anbeten dürfe. Doch Daniel betete weiter zu seinem Gott. Zur Strafe ließ der König ihn in eine Grube mit hungrigen Löwen werfen. Gott aber schickte seinen Engel, der den Löwen den Rachen zuhielt, so dass sie Daniel kein Haar krümmen konnten.

## Daniel in der Löwengrube/Rätsel

**Jeder Strich steht für einen Buchstaben.**

Tiefes Loch im Boden	-----
König der Tiere	-----
Ruf des Löwen	-----
Löwen essen nicht, sie	-----
Gott schickte einen	-----
Falsche Götter	-----

**Viel Spaß beim Rätseln!**



*„Hey Du, weißt Du was ich tu?  
Ich geh’ in den Hort, das ist ein besonderer Ort.  
Da bin ich nicht allein und brauch’ nicht traurig sein.  
Meine Freunde sind schon da und ich rufe laut „Hurra“.  
Die Teller stehn schon auf dem Tisch und das Essen ist sehr frisch.  
Nach dem Essen Zähne putzen nicht vergessen.  
Einmaleins und dann schreiben wir ,ne eins.*

## Ein Hortprojekt

Aus dem Verfassen einer Hortzeitung, die seit 1999 schon 7 x erschienen ist, entwickelte sich im Erzieherinnen-Team und im Kinderplenum die Idee für ein neues Projekt: Eine Schreibwerkstatt, in der über mehrere Monate ein Buch mit dem Titel „Lesebuch – Erlebtes und Erdachtes in Geschichten und Gedichten“ entstand.

Hier als Auszug aus dem Buch ein Gemeinschafts-RAP:

*Ist es trocken, scheint die Sonne, ja das ist die reinste Wonne.  
Fußball spielen, Basketball, schaukeln, rutschen und so weiter, ja ja ja, das macht uns heiter.  
Bei Festen basteln wir ganz viel, Zicke Zacke Hühner Kacke ist unser liebstes Spiel.  
Fische füttern mit dem Futter und dann kommt auch schon die Mutter.  
Schnell nach Haus es wird schon dunkel und die Sterne leuchten funkelnd.“*

Das Buch kann im Ev.Kinderhort, Kopernikusstraße 7, gegen einen Unkostenbeitrag von 7,50 Euro erworben werden.

## Jugend

### montags

**ab 16.00 Uhr** Kindergruppe „Die Gekos“  
ab 6 Jahren/Schulkinder

**ab 17.45 Uhr** Jugendgruppe „Die Giganten“  
ab 15 Jahren

### dienstags

**ab 16.45 Uhr** Kindergruppe „Die Wiesel“  
ab 9/10 Jahren

### mittwochs

**ab 18.00 Uhr** Kinder-/Jugendtreff  
„Die Superstrolche“/  
„Bilalligruppe“  
ab 12 Jahren

### donnerstags

**ab 16.15 Uhr** Kindergruppe „Die Wühlmäuse“  
ab 8/9 Jahren

**von 18.00 bis 19.30 Uhr** Konfirmandentreff

**ab 19.30 Uhr** Mitarbeiterkreis (1 x im Monat)

### freitags

**ab 16.00 Uhr** Mädchengruppe  
ab 10 Jahren

**ab 20.00 Uhr** Lutherkeller  
am 1. und 2. Freitag im Monat für  
junge und junggebliebene  
Erwachsene  
am 3. Freitag im Monat als  
„Spieltreff“ für jugendliche  
Besucher unserer Einrichtung

**Das Wochenprogramm  
hängt im Schaukasten  
des Jugendheimes aus!**

**Weitere Informationen im Internet unter  
[www.Jugendheim-Lutherkirche.de](http://www.Jugendheim-Lutherkirche.de) oder im  
Jugendheim oder direkt beim Jugendleiter  
Jürgen Weller (Dipl. Sozialpädagoge),  
Telefon: 9 34 43 25**

### Jeden Freitag Folkloretanzangebot

im Gemeindesaal der Lutherkirche, Kopernikusstraße  
**mit modernen Tänzen aus verschiedenen Ländern**

**ab 15.00 Uhr** „Die kleinen Tanzmäuse“, Kinder ab dem 1. Schuljahr  
**ab 19.30 Uhr** „LutherReigen“, Familienangebot



## Frauen

### Frauentreff am Montag

Wir, die neue Frauengruppe der Lutherkirchengemeinde, sind 5 Frauen, die sich jeden 1. Montag im Monat mit Frau Pfarrerin Trump im Raum des Altenclubs ab 20 Uhr treffen. Es wird geklönt, diskutiert oder einfach nur beim Tee entspannt und man tauscht sich bei den kleinen und großen Sorgen des Alltags aus. Unsere Treffen haben bis jetzt 3 x stattgefunden und alle Beteiligten waren sich einig, dass es schön wäre, noch möglichst viele interessierte Frauen im Alter von 35-50 Jahren für unsere kleine Gruppe zu begeistern. Also... besuchen Sie uns doch einfach einmal!

Natürlich möchten wir auch etwas für unsere Gemeinde tun. Unsere erste Aktion ist für das Gemeindefest am 04.07.2004 geplant. Es findet ein Kinderkleidungs- und Spielzeugtrödelmarkt

zum Eigenverkauf statt. Die jeweilige Standmiete in Höhe von 2 Euro fließt in den Erlös des Gemeindefestes. Wir hoffen auf rege Teilnahme.

Die Kleiderkammer des Paul-Schneider-Hauses möchten wir mit einem Aktionsstand für die Abgabe nicht mehr benötigter und noch gut erhaltener Kleidung unterstützen. Die abgegebenen Kleidungsstücke werden dort verkauft und der Erlös kommt Bedürftigen in unserer Gemeinde zugute.

Es wäre schön, etwas Interesse für unsere noch „Junge Gruppe“ geweckt zu haben.

A. Lang, P. Schau, E. Friedrich, C. Schwister und M. Hanser

## Abschiede

### Abschied von unserer Finanzkirchmeisterin - ein Rückblick



Mein Name ist **Ruth Löber** und seit 1995 war ich Finanzkirchmeisterin. Ich frage Sie: Wissen Sie, was eine Finanzkirchmeisterin ist und was für Aufgaben sie zu erledigen hat? Ich wusste nicht, was alles auf mich zukam, als ich - nach 2-jähriger Zugehörigkeit zum Presbyterium - dieses Amt übernahm. Aber lesen Sie doch zunächst einmal, was in der Kirchenordnung steht:

„Die Finanzkirchmeisterin hat die besondere Aufgabe, die Aufsicht über das Vermögen der Gemeinde zu führen. Außerdem hat sie das Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinde gemäß der kirchlichen Verwaltungsordnung zu beaufsichtigen.“

Nun dachte ich, das muss ja nicht mit zu viel Arbeit verbunden sein und du kannst weiter deinen Ruhestand genießen und deine Hobbies pflegen. Das war aber wohl ein Trugschluss, denn ich trat mein Amt zu einer sehr ungünstigen Zeit an, da die „Ära des Sparenmüssens“ in den Kirchen begann und diese Zeit hat mich während meiner ganzen Amtszeit begleitet. Jeden Donnerstagsvormittag verbrachte ich im Ge-

meindeamt, um anfallende Rechnungen zu überprüfen und gemeinsam mit dem jeweiligen Vorsitzenden des Presbyteriums zu überlegen, welche Anschaffungen notwendig oder machbar sind, welche personellen Veränderungen im Raume stehen, welche Wünsche der Mitarbeiter/innen zu genehmigen oder abzulehnen sind, wie das Vermögen – wenn vorhanden – zinsgünstig anzulegen ist. Ein großer zeitlicher Aufwand war die Erstellung der Haushaltspläne. Eine Kirchengemeinde unserer Größe ist fast so wie eine kleine Firma!

Außerdem musste ich in mehreren Ausschüssen mitarbeiten, da hier viele Vorentscheidungen getroffen werden.

Aber nun ist die Zeit gekommen, meine Arbeit anderen zu übergeben. Der Entschluss ist mir nicht leicht gefallen. Nun werden andere weitermachen. Und ihnen wünsche ich Gottes Segen, viel Durchsetzungsvermögen und Sachverstand, aber auch viel Freude an ihrer Arbeit.

Allen danke ich sehr herzlich, die mich bei meiner Arbeit unterstützt und begleitet haben.

Ruth Löber

## Abschiede

### Abschied von Frau Vanessa Kluge, unserer Vikarin



Ach, nun sind sie schon um, 2 1/2 Jahre Vikariat in der Lutherkirchengemeinde. Die Zeit verging wie im Flug, denn hier konnte ich mich wohlfühlen, weil Sie mich so offen aufgenommen haben; in den vielen Aufgabenfeldern durfte ich meine Erfahrungen sammeln. Nun ist es an der Zeit, danke zu sagen: Vielen Dank, dass Sie mich auf dem Weg durchs Vikariat so gut und herzlich begleitet haben. All die

Erfahrungen, Geschichten und Erlebnisse habe ich mit in meine Umzugskisten verstaut. Mit ihnen gestärkt werde ich mich in Richtung Trier begeben und ich freue mich, sie dort wieder auszupacken: mich an so manches zu erinnern und auf der Basis, die ich erfahren durfte, weiterzuarbeiten. Ich freue mich, wenn wir uns wiedersehen, ob hier oder: Wilmericher Straße 11, 54316 Pluwig.

Vanessa Kluge



### Nachruf

Am Samstag, dem 14.02.2004, ist nach schwerer Krankheit unser ehemaliger **Presbyter Rainer („Wissi“) Wisniewski** verstorben. Er war ein ungewöhnlich vielseitiger und engagierter Mitarbeiter der Lutherkirchengemeinde. Nach einer Banklehre absolvierte er im Jugendheim seinen Zivildienst, blieb ehrenamtlicher Betreuer in der Jugendarbeit, langjähriges Mitglied der Kantorei und

war von 1979 bis 1982 Presbyter. 1982 brach er seine Zelte in Düsseldorf ab und verzog nach Vaihingen (Enz), wo er sich als selbständiger Kaufmann niederließ. Er gründete seine eigene Rockband, spielte u.a. zusammen mit Wolf Maahn. Seine Kontakte zur Bilker Heimat ließ er aber nie abreißen. Er wurde nur 47 Jahre alt.

Pfarrer Jürgen Erdmann

## Kunst in der Kirche

Seit März 2004 stellen zwei Düsseldorfer Künstlerinnen in der Lutherkirche einen Teil ihrer Werke aus:

**Ester Pages und Brigitte E. Dengler.** Die Idee für eine gemeinsame Ausstellung ist entstanden, weil beide Künstlerinnen im Zentrum ihrer Arbeit den Menschen sehen. Die Auseinandersetzung damit ist allerdings grundverschieden:

Die Spanierin **Ester Pages** nähert sich dem Gegenstand expressiv und farbgewaltig, innere Bilder manifestieren sich spontan und subjektiv auf Papier und Leinwand. Es geht nicht darum die Menschen – sehr häufig Mutter und Kind – auf naturalistische Weise abzubilden, sondern vielmehr darum das komplizierte Beziehungsgeflecht anhand von Symbolen und Farben aufzudecken und darzustellen.



**Brigitte E. Dengler** dagegen nähert sich dem Gegenstand von außen. Häufig dienen Fotos – auch eigene – als Vorlage für ihre Materialbilder. Durch die Umsetzung mit Material und Farbe auf Leinwand und das Auftragen vieler verschiedener Material- und Farbschichten wird die Annäherung an das Motiv verstärkt. In dieser Ausstellung zeigt Brigitte E. Dengler außerdem frühe Fotoarbeiten, die nicht weiter bearbeitet worden sind.



*Grasa una vez una primavera  
blanca. Blanca como la nieve*

## Amtshandlungen

*Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindegliedern gegen die Veröffentlichung ihrer Amtshandlungsdaten im Gemeindebrief (§ 11 Abs. 2 Datenschutzdurchführungsverordnung)*



**Das neue Datenschutzrecht im kirchlichen Bereich zwingt uns, an dieser Stelle nicht, wie üblich, die Namen der Getauften, Getrauten und Bestatteten zu nennen, sondern Ihnen einen Hinweis auf Ihr Widerspruchsrecht gegen eine solche Veröffentlichung im Gemeindebrief zu geben:**

Im Gemeindebrief der Ev. Lutherkirchengemeinde werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihres Namens und im Fall der Bestattung auch Ihres erreichten Alters nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich oder mündlich im Gemeindebüro, Kopernikusstr. 9 b, 40223 Düsseldorf, Telefon: 93 44 30 oder bei dem/der für Sie zuständigen Pfarrer/in erklären.

Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss, zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.